

Schulnachrichten.

In dem Lehrplan des Gymnasiums sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Wir können daher in Betreff desselben auf das vorjährige Programm verweisen.

Gelesen sind in **Prima**: im Lateinischen Cicero pro Murena und die beiden ersten philippischen Reden; gleichzeitig mit den letztern eine Anzahl ciceronischer Briefe aus dem letzten Lebensjahre des Cicero, nach Süpfle. Von Tacitus ist die Germania und das zweite Buch der Annalen, von Horaz das erste Buch der Satiren, das erste Buch der Episteln und mehrere Oden des 4. Buches gelesen. Im Griechischen: Plato's Apologie und der Protagoras; von der Ilias die zweite Hälfte, von Sophocles der Philoctet, der Ajax und die Trachinierinnen, von Euripides der Jon.

in **Secunda**: im Lateinischen Cicero de Senectute und die Rede pro Roscio. Livius Buch 22. Virgils Aeneis Buch 6. und die Bucolica. Im Griechischen: Herodot Buch 5 und Lycurg in Leocratem, von der Odyssee die zweite Hälfte.

in **Obertertia**: im Lateinischen das Bellum civile von Caesar und Ovid's Metamorphosen, im Griechischen das 3. und 4. Buch der Anabasis.

in **Untertertia**: im Lateinischen Caesar's Bellum Gallicum Buch 2 — 5.

Das Lehrercollegium war durch den Eintritt des Herrn Candidaten Stier wieder ergänzt worden, welchem das Ordinariat der Quinta übertragen worden ist. Das Wohlwöbliche Curatorium hat ihn bereits zum 2. Collaborator der Anstalt erwählt.

Ein die Schule und das ganze Lehrercollegium schmerzlich berührendes Ereigniß ist das Ausscheiden unseres lieben Collegen Herrn Zelle, welcher sich durch eine wachsende Schwerhörigkeit veranlaßt sah, selbst seine Entlassung aus einer Stellung zu beantragen, in welcher er dem Gymnasium 7½ Jahr treueste Dienste geleistet hatte. Unsere wärmsten Wünsche begleiten den unsern Herzen theuren Collegen auf seinen ferneren Lebenswegen. Zugleich danken wir dem Curatorium der Anstalt so wie den übrigen städtischen Behörden für die wahrhaft edle Munificenz, mit welcher sie dem uns verlassenden Collegen den Uebertritt in eine neue Stellung zu erleichtern gesucht haben.

An die Stelle des Herrn Zelle ist der Gymnasiallehrer Herr Dr. Kopp in Stargard zum 2. ordentlichen Lehrer erwählt und diese Ernennung bereits von den Königl. vorgesetzten Behörden bestätigt worden.

In gewohnter Weise hat das Lehrercollegium mit sämmtlichen confirmirten Schülern am Anfang jedes Semesters aus der Hand des Herrn Superintendent Henckel das heilige Abendmahl empfangen.

Das Gymnasium beging am 15. October das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs FRIEDRICH WILHELM IV. Der Director hielt dabei die Festrede. Die hiesige Schule wird, indem sie den 15. October, zugleich ihren eigenen Stiftungstag, dauernd begeht, nie unterlassen des edlen Fürsten dankbar zu gedenken, von dessen Huld sie den Namen und das schöne Brustbild Sr. Hochseligen Majestät besitzt.

Am 12 Januar hatte sie eine Feier zum Gedächtniß des verewigten Fürsten veranstaltet, bei welcher der Prorector Herr Dr. Pitann ergreifende Worte des Gebetes sprach und der Director die Gedächtnißrede hielt.

Am 21. März Abends wurde zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs in der Aula des Gymnasiums unter Leitung des Gymnasiallehrers Todt Händels Messias aufgeführt.

Am 22. März beging das Gymnasium den Geburtstag Sr. jetzt regierenden Majestät, den es schon früher durch größere musikalische Aufführungen gefeiert hat, durch eine Schulfeyer, bei der der Director darlegte, wie das lebendige Studium des Alterthums vaterländische Gesinnungen in der Jugend wecke und bilde.

Am 3. September 1860 und am 27. Februar 1861 fand unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrathes Herrn Dr. Wehrmann die mündliche Prüfung der Abiturienten Statt, welche sämmtlich das Zeugniß der Reife erhielten. Zwei derselben, Gensichen und Kühl, konnten auf Grund des Ausfalles ihrer Arbeiten und ihrer sonstigen trefflichen Leistungen in der Schule von der mündlichen Prüfung ganz entbunden werden. Die mit dem Zeugniß der Reife entlassenen Schüler sind folgende:

1. Ernst Adolph Julius Kieckhöfer aus Witznitz, Sohn des Herrn Prediger Kieckhöfer daselbst, war 7 Jahre auf der Schule, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima. Er studirt in Berlin Theologie.

2. Ludwig Friedrich Georg Wetzel, aus Wollin, Sohn des Herrn Prediger Wetzel in Plathe, war 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er studirt in Berlin Theologie.

3. August Friedrich Ferdinand Zitzke, aus Retzin, Sohn eines dortigen Gutsbesitzers, war 3 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima. Er studirt in Berlin Theologie.

4. Heinrich Ernst Ferdinand Streuber, aus Behlkow, Sohn des Herrn Prediger Streuber daselbst, war 7 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er studirt in Greifswald Medicin.

5. Johannes Christian Ferdinand Fittbogen, aus Driesen, Sohn des Herrn Superintendenten Fittbogen in Dahme, war 1 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, und während dieser Zeit Mitglied der Prima. Er studirt in Berlin Philologie.

6. Martin Theodor Gensichen, aus Dertzow, Sohn des Herrn Superintendenten Gensichen in Arnswalde, war 5 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er wird in Berlin Theologie studiren.

7. Hugo Julius Constantin Kühl, aus Coerlin, Sohn des dortigen Bürgermeisters Herrn Kühl, war 7 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er wird in Halle Jura studiren.

8. Anton Theodor Karmohl, aus Berlin, Sohn eines verstorbenen Artillerie-Hauptmanns, war 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er wird in Halle Jura studiren.

9. Otto August Coelestin Taubert, aus Regenwalde, Sohn des Herrn Superintendenten Taubert daselbst, war 5 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er wird die militärische Laufbahn betreten.

Die Aufgaben für die lateinischen und deutschen Aufsätze waren folgende :

1. Welche Einwirkung hat die Entdeckung Amerika's auf die Verhältnisse Europa's ausgeübt?

2. Demosthenes an Philippus maior fuerit?

3. Was verschaffte Ludwig XIV. seine überlegene Stellung in Europa?

4. Fabium cunctando, Scipionem pugnando restituisset rem Romanam.

Zur Erinnerung an diejenigen unserer Zöglinge, welche uns nach wohlbestandener Prüfung verlassen, hat uns Herr Buchhändler Toepler hier mit einem Album beschenkt, in welches jeder der Abiturienten sich mit einem Gedenkspruch einzeichnet, den er als einen Wahlspruch für sein ferneres Leben betrachtet.

Die Prüfung der Klassen und der Redeactus werden am 25. und 26. März in gewohnter Weise statt finden.

Montag den 25. März, Vormittags von 8 — 12 Uhr.

Choral und Gebet.

Untertertia: Griechisch, Herr Pompe.

Geographie, Herr Stier.

Obertertia: Mathematik, Herr Subrector Dietrich.

Caesar, Herr Conrector Riemann.

Secunda: Virgil, Herr Prorector Dr. Pitann.

Geschichte, Herr Conrector Riemann.

Prima: Horaz, der Director.

Euripides, der Director.

Dienstag den 26. März, Vormittags 8 — 12 Uhr.

Choral und Gebet.

Quarta: Latein, Herr Prediger Hilliger.

Französisch, Herr Dr. Ebeling.

Quinta: Rechnen, Herr Todt.

Latein, Herr Stier.

Sexta: Latein, Herr Todt.

Vorbereitungsklasse: Deutsch und Lateinisch, Herr Beister.

Am Montag den 25. März Nachmittags 2 Uhr findet in der Aula des Gymnasiums der öffentliche Redeactus in folgender Weise statt :

Choral: „Lobe den Herrn den mächtigen König der Ehren p. p.“

Der Abiturient Karmohl spricht in lateinischer Rede de expectatione Academiae.

Der Septimaner Felix Campe deklamirt: „In Polen brummt ein wilder Bär.,,

Der Sextaner Grawitz: „Graf Eberhard Weifzdorn“ von Uhland.

Der Sextaner Grünberg: „Die beiden Wächter“ von Gellert.

Der Sextaner Dan: „Von den grünen Sommervögeln“ von Rückert.

Der Quintaner Carl Neubauer: „Der Schenk von Limburg“ von Uhland.

Der Quintaner Carl Nemitz: „Die Döffinger Schlacht“ von Uhland.

Griechische Rede des Abiturienten Gensichen: περὶ Περιπέλειου.

Der Quartaner Cleve deklamirt: „Der Prozeß“ von Gellert.

Der Quartaner am Ende: „Heinrich der Vogler“ von Vogl.

Der Untertertianer v. Wedell: „Der Zauberlehrling“ von Göthe.

Der Untertertianer Zedelt: „Der Tod des Carus“ von Platen.

Der Obertertianer Bernhard: „Aufruf 1813“ von Körner.

Der Obertertianer Henckel I.: „Prinz Louis Ferdinand“ von Scheerenberg.

Gesang.

Deutsche Rede des Primaners Th. v. Brockhusen über die Worte des Dichters :

„Zierlich denken, süß erinnern
Ist das Leben im tiefsten Innern.“

Der Secundaner Korschefsky deklamirt: „Muttersprache“ v. Schenkendorf.

Der Secundaner Holtz I.: „De Swinigel un de Haas“ von Kobbe.

Der Secundaner Rodenwaldt: „Eine Septembernacht“ von Geibel.

Gesang.

Abschiedsrede des Abiturienten Hugo Kühl über das Thema:

„Wie beweis't man auch im spätern Leben
die Dankbarkeit gegen die Schule.“

Erwiderungsrede des Primaners Victor Campe über Karl's V. Wort:

Plus ultra.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Choral: „Laß mich dein sein und bleiben.“

Da der Raum der Aula beschränkt ist, so bittet der unterzeichnete Director, daß Kinder, welche noch nicht eingesegnet sind, nicht mitgebracht werden mögen.

Ueberdies wiederholt derselbe seine Bitte, daß die Eltern unserer Schüler, so wie alle Freunde und Gönner der Anstalt, dieser ihre Theilnahme durch zahlreichen Besuch der Klassenprüfungen bezeugen mögen.

Am Dienstag Nachmittags 2 Uhr Austheilung der Censuren, Versetzung der Schüler und Schluß des Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag nach Quasimodogeniti Morgens 8 Uhr mit einer feierlichen Schulversammlung.

Behufs der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich vom 3. April ab täglich von 10—12 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. Campe,
Rector Scholae.

Ueberdies wiederholt derselbe
wie alle Freunde und Gönner durch
Besuch der Klassenprüfungen

Am Dienstag Nachmittag
Schüler und Schluß des Schuljahres

Das neue Schuljahr beginnt
einer feierlichen Schulversammlung

Behufs der Prüfung und
täglich von 10—12 Uhr in me

erer Schüler, so
durch zahlreichen

Versetzung der

gens 8 Uhr mit

om 3. April ab

mpe,
Scholae.



Lebenslauf wiederholte dasselbe keine Bitte, dass die Eltern unserer Schüler, so
wie alle Freunde und Gönner der Anstalt, durch ihre Theilnahme durchschricken
konnten die Klagen, die sich aus demselben ergeben.

Am Dienstag den 12ten März 1841 in der Anstalt der Gemeinnützigen
Schule und Schule der Kinder.

Das ganze Schicksal unserer Anstalt nach demselben, wie es sich
aus demselben ergibt.

— Befehl der Polizei und anderer Anstalten, die sich am 12ten März
1841 in der Anstalt zugetragen.

Mr. Göttinger
Bürgermeister